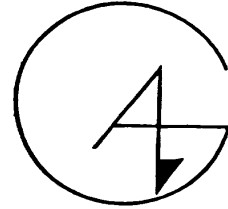


ACKERMANN - GEMEINDE

Hessen e. V.



Ackermann-Gemeinde · Eschenheimer Anlage 21 · 60318 Frankfurt am Main

Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt / Main

☎ 069 / 1501-188

📄 069 / 1501-190

frankfurt@ackermann-gemeinde.de

Frankfurt, 18.08.2020

Betreff: 4. Rundschreiben AG Hessen

Liebe Mitglieder unserer Gemeinschaft,
liebe bisherige Südtirolbegeisterte und
Freunde unserer Gemeinschaft,

wie schon angekündigt, hier nun das 4. Schreiben nachdem die Ferien in Hessen sowie den meisten Bundesländern beendet sind. Hatten wir gehofft, dass wir ab Mitte August/Anfang September diesen Jahres wieder zu einem aktiveren Gemeinschaftsleben zurückkehren können, müssen wir feststellen, dass die Zahlen der mit Corona Infizierten, am gestrigen Abend mit über 1.500 angegeben, wieder steigen. Die Nervosität steigt allenthalben und sogar Überlegungen sind gestartet, selbst Familienfeiern zu beschränken. Wer hätte geglaubt, dass sich weltweit z. Zt. mehr als 21 Millionen Menschen infiziert haben.

Wir alle leiden unter den Einschränkungen. Als Ackermann-Gemeinde auf Bundesebene als auch auf Landesebene haben wir unsere Veranstaltungen absagen müssen, so z.B. den Rohrer Sommer; die Colloquia Ustensia; die Veranstaltung in Fulda und Frankfurt über Johannes Urzidil, dem deutsch-böhmisch-amerikanischen Schriftsteller, Kunsthistoriker und Journalist, der vor 50 Jahren verstorben ist, die Nepomukfeier und auch die 84. Südtirolfahrt.

Familie Großgasteiger schrieb auf unsere Absage hin: „Wir bedauern sehr, dass Sie nach jahrzehntelanger traditioneller Bildungs- u. Erholungsfahrt zu uns ins Ahrntal nun Ihre Reise aufgrund der Corona-Krise absagen mußten. Wir verstehen natürlich Ihre Bedenken und Sorgen, zumal die meisten Teilnehmer ein gewisses Alter haben und, wie Sie bereits erwähnten, an diversen Vorerkrankungen leiden. Gleichzeitig hoffen wir aber, bei Möglichkeit und vielleicht auch kurzfristig, dennoch einige Teilnehmer im privaten Rahmen bei uns im Herbst wieder zu sehen und in unseren Haus ein wenig verwöhnen zu dürfen.“

Diesen Wusch geben wir hiermit gern weiter.

Der Schluss des Schreibens lautet:

„Mit vielen lieben Grüßen an alle von der Ackermann-Gemeinde senden Ihnen – Hanna, Hartmann, Margit und Seniorchefin Marianna und alle helfenden Hände von Alpenblick.

Familie Großgasteiger.“

Nach dem die gegenwärtige Situation nicht abzuschätzen ist, müssen wir abwarten und können uns Gedanken machen, ob wir wenigstens im Oktober 2020 einen Literarischen Nachmittag über Urzidil

nachholen können. Interessant wäre auch ein Nachmittag anlässlich des 200. Todestages von Klemens Maria Hofbauer, geboren in Südmähren und gestorben am 15.3.1820 in Wien, auch „Apostel von Wien“ genannt, oder auch eine Veranstaltung zum 350. Todestag von Joh. Amos Comenius. Er selbst sagte über sich: „Ich bin von Geburt ein Mährer, der Sprache nach ein Böhme, von Beruf ein Theologe.“ Gestorben ist er am 15.22.1670 in Amsterdam. Übrigens erhielt er seine theologische Ausbildung an der calvinistischen **Hohen Schule** im hessischen Herborn (Gedenktafel).

Wie problematisch gemeinsame Treffen – auch unter coronaspezifischen Hygienekonzepten – sind, zeigt sich auch daran, dass die jährliche Regionalkonferenz der Ackermann-Gemeinde am 19. September diesen Jahres **online per zoom** durchgeführt wird. Schwerpunkte dabei werden Planungen 2020 sowie für das Jahr 2021 sein, in dem das Jubiläum 75 Jahre Ackermann-Gemeinde ansteht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen das gerade erschienene Bändchen „Christliche Rache – Krestanská pomsta“ – Hilfen sudetendeutscher Christen für die katholische Kirche in der kommunistischen Tschechoslowakei, empfehlen.

Mit dieser Arbeit greifen das Prager Institut für das Studium totalitärer Regime USTR und die Ackermann-Gemeinde ein Kapitel Vergangenheit auf, das bislang kaum bekannt ist. Es wird beschrieben, was die Ackermann-Gemeinde und die Mitglieder der Osthilfekreise für die Kirche der CSSR leistete, was bis 1989 möglichst unsichtbar bleiben musste. Dafür wurden auch Archive der tschechischen Stasi ausgewertet.

Auch in unseren hessischen Diözesen halfen viele – auch noch lebende Mitglieder – bei dieser notwendigen Arbeit, die Tschechen, aber auch Bewohner in der ehemaligen DDR nicht vergessen haben.

Sie können das Buch zu € 7,50 über die Geschäftsstelle beziehen.

Zum Schluss noch einige Nachrichten, die sicher von Interesse sind:

- Herwig Steinitz und Peter Hoffmann gratulierten am 1. August für die Ackermann-Gemeinde dem ehemaligen Diözesanvorsitzenden im Bistum Limburg, Erhard Knechtel, zu seinem 90. Geburtstag und überreichten ihm ein kleines Präsent.
- Mit großer Trauer muss ich allen, aber besonders allen SüdiroldfahrerInnen mitteilen, dass Leni Richter, Frau des ehemaligen Diözesanvorsitzenden von Mainz, Edgar Richter, am 11.8.2020 im Hospit in Alzenau verstorben ist. Genaueres wissen wir bislang nicht. Herr schenke Ihr die ewige Ruhe. Wir gedenken ihrer im Gebet.
- Die Nichte von Wolfgang Tobisch, unserem langjährigen Geschäftsführer, teilte mit, dass er nach längeren Krankenhausaufenthalt und Reha nunmehr in einem Seniorenheim lebe, und es ihm nicht gut gehe. Auch ihn wollen wir in unser Gebet einschließen.

Zum Schluss noch zwei Termine für die, die Interesse haben:

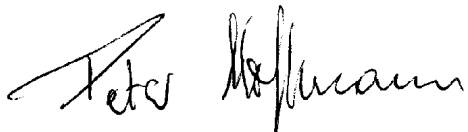
1. Samstag, 29.08.2020, 18 Uhr Hochamt zu Ehren des Hl. Bartholomäus, Apostel und Patron Frankfurts: „Bartholomäus on Tour“. Die Reliquie des Heiligen ist dieses Jahr (wegen Corona) in neun katholischen Kirchen zu Gast und ist am 29.8.2020 Mittelpunkt eines Gottesdienstes in der Kirche Mariä Himmelfahrt, Frankfurt Griesheim.

2. Dienstag 01.09.2020 um 18 Uhr Friedensgottesdienst für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt ebenfalls in der Kirche Mariä Himmelfahrt. Die AG ist Mitveranstalter.

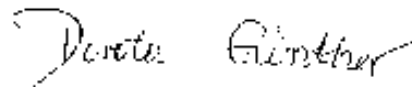
Bitte vorher bei Frau Günther dienstags im Büro der Ackermann-Gemeinde unter der Tel.-Nr.: 069-150 11 88 und montags, mittwochs, donnerstags, freitags im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt ebenfalls bei Frau Günther unter der Nummer 069- 38 16 06 für beide Gottesdienste anmelden, da nur 110 Plätze vorhanden sind. Mund-Nasen-Schutz ist erforderlich.

Dieses Schreiben erreicht Sie /Euch zu einer Zeit, wo wir noch nicht genau sagen können, wie es mit Veranstaltungen weitergehen wird. Wir planen gegenwärtig, wie oben mitgeteilt, für Oktober und würden dann gern ein Literarisches Café veranstalten, und für den 28.11.2020 würden wir gern unser Adventscafé durchführen. Sobald wir genaueres wissen, werden wir uns erneut an Sie wenden.

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen auch in Namen des Vorstandes und bleiben Sie gesund.

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Hoffmann". The script is cursive and fluid, with the first name and last name clearly distinguishable.

Peter Hoffmann

A handwritten signature in black ink, reading "Dorota Günther". The script is cursive and elegant, with the first name and last name clearly distinguishable.

Dorota Günther